

# Liebe Freund\*innen,

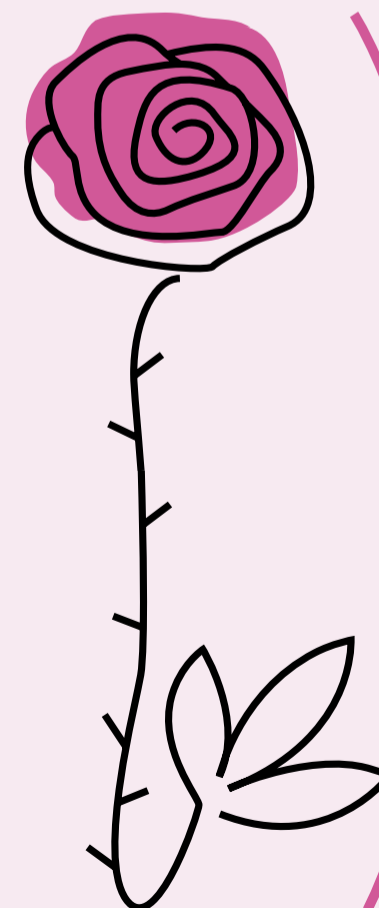
kurz vor Schluss melden wir uns in diesem Jahr nochmal mit Neuigkeiten aus der Stiftung. Wir schauen zurück auf ein Förderjahr, in dem wir – auch in Reaktion auf die akuten Probleme vieler Community-Institutionen – so viele Mittel ausgeschüttet haben, wie nie zuvor. Mit 76.500 € haben wir über's Jahr 32 Projekte unterstützt, dazu kamen nochmals 20.000 €, die wir im Mai im Rahmen unserer „Corona-Soforthilfe-Aktion“ an 16 Community-Vereine auszahlen konnten.

Und schließlich hat auch unsere Crowd-Funding-Aktion für die **Unicorn-Refugees in Mannheim** mit Eurer Unterstützung ein super Ergebnis erbracht: Ihr habt mehr als 5.000 € beigesteuert und wir haben, wie versprochen die ersten 5.000 € verdoppelt, damit sind insgesamt **10.495 €** zusammengekommen. Ein wichtiges Signal für die Stärkung der politischen Selbstvertretung von LGBT, die auf der Flucht zu uns gekommen sind. Sie sind zu einem wichtigen Teil unserer Community geworden und zu einer starken Stimme gegen Rassismus und Ausgrenzung hier und weltweit.

**Ohne Ihre / Eure Spenden und Zustiftungen  
wäre das alles nicht möglich!**

Wir danken Euch deshalb herzlich für Euer Vertrauen, dass ihr uns auch im 29. Jahr unserer Arbeit entgegengebracht habt. Wir werden auch im 30. Jahr da sein, um im Sinne unserer Gründungsmutter Hannchen Mehrzweck – alias Andreas Meyer-Hanno – Geld aus der Bewegung für die Bewegung zu sammeln, als Beitrag zur Gestaltung einer emanzipatorischen Politik ohne Abhängigkeiten von staatlicher Einflussnahme.

Herzlich grüßt Sie / Euch der Vorstand der hms  
Klaus Müller, Karen Nolte,  
Josef Schnitzbauer und Klaus Stehling



## **hms**

Hannchen-Mehrzweck Stiftung  
schwul-lesbische Stiftung  
für queere Bewegungen  
Postfach 12 05 22  
10595 Berlin  
Spendenkonto der **hms**:  
GLS Bank  
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00  
[www.hms-stiftung.de](http://www.hms-stiftung.de)  
[info@hms-stiftung.de](mailto:info@hms-stiftung.de)

# Geförderte Projekte 2020

Vollständige Übersicht auf [hms-stiftung.de](https://www.hms-stiftung.de)

Rasmuschu Kultur- und Bildungsmanufaktur e.V. Irgendwie anders - Förderprojekt zur Beratung, Begleitung und Selbsthilfe in der Uckermark \* Aidshilfe Essen e.V. Veranstaltungsreihe "Liebe ist Liebe - egal in welchem Alter" \* Despierta e.V. Veranstaltung „Sexuelle Minderheiten und religiöser Fanatismus in Georgien“ \* GTP - Gesellschaft für Tropenpädiatrie und Internationale Kindergesundheit e.V. Jahrestagung der GTP über „Gender Aspects of Global Child Health“ \* Bode-Museum, Staatliche Museen zu Berlin Der zweite Blick: Spielarten der Liebe (Teil II) \* Weissenburg e.V. Wissenschaftliche Recherche: Verfolgung weiblicher Homosexualität im Nationalsozialismus Grundlagenforschung: Auffindbarkeit lesbischer Frauen in Psychiatrien im deutschen Südwesten \* Queerulant\_in e.V. Druckkostenzuschuss „Queerulant\_in - Ausgabe 11 - Queere Utopien / Das schöne Leben“ \* Safe Night e.V. Self-Empowerment-Workshop für Awareness Teams \* Magnus-Hirschfeld-Centrum e.V. Ein Abend für Effi Effinghausen zu seinem 70. \* AIDS-Hilfe Schwäbisch Gmünd e.V. Rainbow-refugees 3.0 \* FilmInitiativ Köln e.V. LGBTQI Programm beim Afrika Film Festival Köln (17.-27. September 2020) \* Aidshilfe Essen e.V. Ausstellung und Publikation „100 Jahre gleichgeschlechtliche Emanzipation in

Essen und im Ruhrgebiet“ \* Kargo Collective e.V. Hörstück „Andere Echos - Inne Echa“ \* Phoenix-theater Rastatt e.V. Theateraufführung „Die Mitte der Welt“ \* Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. Kunst-Workshops zur Sensibilisierung und Identitätsfindung in der simbabwischen LGT-BIQ\*-Szene \* Rosa Strippe e. V. „Hier kannst Du Dich diskriminierungsfrei engagieren!“ Auftaktveranstaltung zur Öffnung der Bochumer Senior\*innenbüros für Lesben, Schwule, Bisexuelle 55+ \* R.A.D.I.O.e.V./ Radio Z Queer Faces - Migrant Voices – LGBTIQ\* Refugee Radio Show \* Gerede - homo, bi und trans e.V. Erzählung der Geschichte von FLINT\* durch Auswertung von Kontaktanzeigen („lonely hearts“) in Moskau \* Verein der Freundinnen und Freunde des Schwulen Museums in Berlin e.V. Ausstellung „ArchIV“ \* Queeres Göttingen e.V. Veranstaltung „30 Jahre Deutsche Einheit – Die Geschichte der Sexualität in Umbruchszeiten“ \* Sinnflut e.V. Queerfeministisches Sommercamp „Wer lebt mit wem? Warum? Und wie?“ (WLMW) \* AIDS-Hilfe Kassel e. V. Soli-Projekt: Do-it-Yourself Atemmasken, aus der Community für die Community \* \*sowieso\* KULTUR BERATUNG BILDUNG Frauen für Frauen e. V. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen rund um die Publikation »Geschichte der Dresdner Les-

ben, Schwulen und Trans\* Personen von 1900 bis heute« \* Netzwerk Geschlechtliche Vielfalt Trans\* NRW e.V. #360Baleado Transitraum (Arbeitstitel) \* Initiative für einen Gedenkort ehemaligen KZ Uckermark e.V. Antifaschistisches, feministisches Bau- und Begegnungscamp 2020 \* PLUS. Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V. Unicorn refugees cross racism \* FFBI, Sammeln, Bewahren, Erinnern - das feministische Archiv e.V. Video-Interview mit einem hochbetagten Wegbegleiter von Judith A.

Folgende Zentren und Vereine erhielten eine Förderung aus dem Corona-Soli-Fonds der hms:

Frauenzentrum Urania e.V. in Wuppertal \* Checkpoint queer e.V. in Lüneburg \* rosalila Beratung & Bildung gemeinnütziger UG in Neubrandenburg \* Frauenkulturzentrum Bielefeld e.V. \* Lokal Harmonie e.V. in Duisburg \* SCHMITZ e.V. in Trier \* SchulZ e.V. in Wismar \* SchwuLesBische organisation Fulda e.V. \* WuF-Zentrum e.V. in Würzburg \* GLADT e.V. in Berlin \* AIDS-Hilfe SBH e.V. in Villingen-Schwenningen \* LBSK e.V. \* Dornrosa e.V. in Halle \* Vereinigung-TransSexuelle- Menschen e.V. in Osnabrück \* LSVD Sachsen \* RuT Rad und Tat offene Initiative Lesbische Frauen e.V. in Berlin

## Intersexualität und das Recht auf körperliche Unversehrtheit

In der vergangenen Woche hat der Bundestag in erster Lesung den Gesetzentwurf der Bundesregierung „zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung“ diskutiert. Ein wichtiger Schritt, aber es gibt reichlich Nachbesserungsbedarf. Unser Beiratsmitglied Robin Bauer hat dem Bundesverband Deutscher Stiftungen anlässlich des Intersex Awareness Day 2019 ein Interview gegeben, das wir anlässlich der Debatte dokumentieren.

### Am 26. Oktober ist der Welttag der Intersexualität. Für Menschen, die sich noch nicht mit der Thematik auseinandergesetzt haben: Was genau ist Intersexualität?

Prof. Dr. Robin Bauer: Intersexualität ist ein aus der modernen Medizin stammender Begriff, der wörtlich übersetzt Zwischengeschlechtlichkeit bedeutet. Die moderne Biologie und Medizin gehen davon aus, dass es nur zwei biologische Geschlechter gibt – Mann und Frau. Dieses sogenannte biologische Geschlecht wird anhand verschiedener Kriterien bestimmt: Geschlechtschromosomen (XX-Satz bei Frauen, XY bei Männern), Hormonspiegel, Fortpflanzungsorgane (Hoden/Eierstöcke) und genitale Anatomie (Penis/Vagina & Klitoris). Nun gibt es jedoch Menschen, die mit anderen Körpern auf die Welt kommen, die also in dieses Schema nicht passen. Ihre Körper sind zwischen den beiden Polen männlich und weiblich angesiedelt.

### Und wie sieht die moderne Medizin diese zwischengeschlechtlichen Körper?

Die moderne westliche Medizin interpretiert das als Störung der Geschlechtsentwicklung. In unserem Kulturkreis wurden und werden daher seit ca. 100 Jahren intergeschlechtliche Menschen im Kleinkindalter, in dem sie noch keine eigenen Entscheidungen treffen können, mit chirurgischen Eingriffen an die Standardmodelle „männlich“ oder „weiblich“ angepasst. Jedoch muss dazu deutlich gesagt werden, dass Intergeschlechtlichkeit per se keine Krankheit darstellt, sondern es sich hier vor allem um für die Gesundheit der Individuen unnötige, kosmetische Operationen und Folgebehandlungen (z.B. Hormongabe) handelt. Dies hat traumatische Folgen für die Betroffenen und stellt eine Verletzung ihres Menschenrechts auf körperliche Unversehrtheit dar. Das Vorgehen der Medizin wird daher seit den 1990ern von der internationalen Intersex-Bewegung scharf kritisiert und ein Operations-Stopp, also ein Ende der Verstümmelung ihrer Körper, gefordert.

### Der Welttag der Intersexualität dient dazu, Aufmerksamkeit für intersexuelle Menschen zu schaffen. Wie steht es in Deutschland um die Rechte von Intersexuellen? Ist die Würde von intersexuellen Menschen in Deutschland unantastbar?

Nein, leider ist die Würde von intergeschlechtlichen Menschen in Deutschland nicht unantastbar. Ihre körperliche Unversehrtheit ist nicht rechtlich abgesichert, sondern ihre Körper können, ohne ihre Zustimmung im Kindesalter, einer gesellschaftlichen Norm angepasst werden. Diese Eingriffe wirken häufig traumatisierend und können z.B. mit dem Verlust der Orgasmusfähigkeit,

der Fortpflanzungsfähigkeit und anderen schwerwiegenden Folgen einhergehen. Die Einführung eines dritten Personenstands „divers“, die auf eine erfolgreiche Klage einer intergeschlechtlichen Person vor dem Bundesverfassungsgericht zurückging, ist nur ein erster Schritt in die richtige Richtung.



### Sie haben also Kritik an der erfolgten Reform?

Zu kritisieren ist an der Umsetzung durch den Gesetzgeber, dass hier erstens intergeschlechtlichen Personen wieder keine Selbstbestimmung zugestanden wird, sondern der Eintrag als „divers“ nur mit einer Bescheinigung eines Arztes möglich ist, die bestätigt, dass man die Kriterien der Diagnose „Intersexualität“ erfüllt. Die Medizin entscheidet also weiterhin über die Identität von Menschen. Zweitens werden Kinder durch das Gesetz nicht vor kosmetischen medizinischen Eingriffen aufgrund der Intersexualität geschützt. Daher fordert die Intersex-Bewegung auch ein Gesetz, das diese medizinisch unnötigen Eingriffe an Kindern verbietet, um das Recht auf körperliche Unversehrtheit auch endlich für intergeschlechtliche Personen umzusetzen. Dann könnten intergeschlechtliche Menschen selbstbestimmt über den Umgang mit ihrem Körper entscheiden.

#### Hinweis zum Datenschutz

Namen und E-Mail-Adressen von Abonent\*innen unseres Newsletters speichern wir ausschließlich für den Versand des hms-Newsletters. Die Anmeldung für den Newsletter der hms ist über unsere Internetseite möglich:

<https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-newsletter.php>

Um sich vom Newsletter abzumelden, schicken Sie bitte eine Mail an [newsletter-nein-danke@hms-stiftung.de](mailto:newsletter-nein-danke@hms-stiftung.de). Nach der Abmeldung vom hms-Newsletter werden Ihre Daten umgehend gelöscht. Weitergehende Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Internetseite.

<https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-x-datenschutz.php>

**Laut Ihrem Leitbild möchte die Hannchen Mehrzweck Stiftung „Heteronormativität“ kritisch hinterfragen. Können Sie uns erklären, was genau mit Heteronormativität gemeint ist und warum diese Ihrer Meinung nach kritisch hinterfragt werden muss?**

Der Begriff Heteronormativität geht auf den US-amerikanischen Soziologen Michael Warner zurück, der damit zwei miteinander verknüpfte gesellschaftliche Normen thematisiert hat. Erstens geht nach seiner Analyse die Gesellschaft davon aus, dass es nur zwei Geschlechter gebe. Zweitens versteht eine heteronormative Gesellschaft die Heterosexualität als die normale, natürliche, gar einzig legitime und wertvolle Art von sexueller Beziehung und Liebesbeziehungen. Menschen, die nicht heterosexuell und nicht Mann oder Frau sind, werden einfach nicht mitgedacht und unsichtbar gemacht. Zum einen schadet die Heteronormativität also Personen, die diesen Normen nicht entsprechen, da sie tendenziell ausgeschlossen werden. Zum anderen schadet die Heteronormativität aber letztlich allen Menschen, da sie stark normierend wirkt, also z.B. vorgibt, wie „echte“ Männer und Frauen zu sein haben. Somit schränkt sie schon von klein auf die Möglichkeiten der eigenen Persönlichkeitsentwicklung für uns alle ein.

**Ihre Stiftung fördert Projekte von „Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transmenschen, Intersexuellen und Queers“. In einem vorhergegangenen Interview hatten Sie uns bereits über Intersexualität aufgeklärt. Könnten Sie uns noch erklären, was Transmenschen sind?**

Transmenschen sind Menschen, die sich nicht oder nicht vollständig mit ihrem Geburtsgeschlecht identifizieren. Bei manchen Transmenschen geht das mit dem Wunsch einher, den Körper durch medizinische Mittel (Hormone, Opera-

tionen) dem gefühlten Geschlecht anzugleichen. Dann spricht man klassisch von Transsexualität. Manche Transmenschen leben jedoch auch ohne solche körperlichen Veränderungen ein anderes Geschlecht.

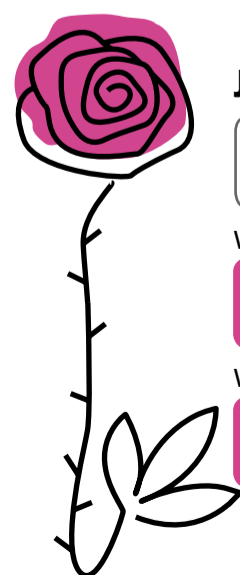
**Und was wird als „queer“ verstanden?**

„Queer“ hat verschiedene Bedeutungen. Manchmal wird es als Dachbegriff für alle Personen verwendet, die nicht der Heteronormativität entsprechen, die also nicht heterosexuell leben und/oder inter- oder transgeschlechtlich sind. Das frühere Schimpfwort queer wurde sich von Aktivist\_innen in den USA der 1990er Jahre als Begriff angeeignet. Er soll sich gegen die Einteilung von Menschen in homo-/heterosexuell sowie Mann/Frau wenden. Queer kann somit eine politische Identität sein, die sich gegen die heteronormativen Kategorien wendet, die als unzulänglich und die Menschlichkeit einschränkend kritisiert werden. Es kann auch den Versuch darstellen, eine passende Selbstbezeichnung für die eigenen gelebten Praxen und Identitäten zu finden, wenn man sich in den üblichen Kategorien homo/hetero und Mann/Frau eben nicht wiederfindet. Somit versucht die queere Bewegung die Grundlagen der Heteronormativität zu überwinden.

**Seit dem 1. Oktober 2017 dürfen Homosexuelle in Deutschland zivilrechtlich heiraten. Für viele ist damit die Gleichstellung von Homosexuellen erreicht. Was würde wohl der Stifter und Namensgeber der Hannchen Mehrzweck-Stiftung, Andreas Meyer-Hanno, zu einer solchen Meinung sagen?**

Andreas Meyer-Hanno hatte ja auch einen Tunnennamen, Hannchen Mehrzweck, nach dem er die Stiftung benannt hat. Die Tunte war von Beginn an eine politische Identität, die das, was wir heute als Heteronormativität bezeichnen, infrage stellen sollte. Meyer-Hanno war zu Lebzeiten ein Gegner der sogenannten „Homo-Ehe“, weil sie für ihn und viele andere eine Anpassung an die heterosexuellen Normen und Werte der Gesellschaft darstellte und eben nicht eine echte Emanzipation, also Befreiung von diesen heteronormativen Vorstellungen. Die Heteronormativität ist tief in der Gesellschaft verankert und deshalb wird die Stiftung ihre Arbeit zur Aufklärung und gesellschaftlichen Veränderung durch Bildungsprojekte auch weiterhin engagiert betreiben und sich dabei im Sinne des Stifters immer den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen der Zeit stellen.

Das Interview führte René Thannhäuser, veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung des **Bundesverbandes Deutscher Stiftungen**.



**Jetzt direkt spenden oder zustiften**

10 €

Wählen Sie einen Spendenrhythmus:

einmalig  wiederkehrend

Wählen Sie einen Spendenzweck:

Spende  Zustiftung (ab 1.000 €)

**Unser neues Spendentool macht spenden für die hms noch einfacher**

Wir nutzen für Online-Spenden jetzt ein Tool der gls-Bank. So wird Gutes tun noch einfacher.

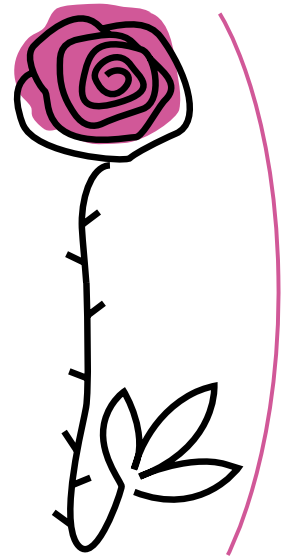
**Einfach mal ausprobieren!**

<https://hms-stiftung.de>



# Einzugsermächtigung

An die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung  
Postfach 12 05 22  
10595 Berlin  
Gläubiger-ID: DE93ZZZ00000392503



Die Mandatsreferenz-Nr. wird Ihnen gesondert mitgeteilt.

## SEPA-Lastschriftmandat

Ich möchte die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung unterstützen.  
Daher ermächtige ich die Stiftung

- einmalig
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Zahlungen i.H.v. \_\_\_\_\_ Euro von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

---

Name und Anschrift des Kontoinhabers/Zahlungspflichtigen

---

Kreditinstitut (Name und BIC Code)

---

IBAN (oder Kontonummer)

---

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Überweisung:

Hannchen-Mehrzweck-Stiftung  
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00  
BIC: GENODEM1GLS

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Bitte drucken Sie die Seite aus und senden Sie sie uns per Post zu:  
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (**hms**), Postfach 12 05 22, 10595 Berlin.

Alternativ könne Sie das ausgefüllte Formular auch gerne einscannen und uns per mail an [info@hms-stiftung.de](mailto:info@hms-stiftung.de) zusenden.

Gerne können Sie anstatt der Einzugsermächtigung auch einen Dauerauftrag zu Gunsten der **hms** einrichten.

**Nutzt / nutzen Sie auch das Spendentool auf unserer Internetseite:**  
<https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-mithilfe-spendentool.php>